

Parteiversammlung der FDP. Die Liberalen Beromünster

## Charly Freitag und Hans-Peter Arnold wieder nominiert

(rs) An der Parteiversammlung vom 24. November 2015 durfte die FDP Beromünster ihre beiden amtierenden Gemeinderäte Charly Freitag und Hans-Peter Arnold für die Wahlen im nächsten Mai nominieren. Neben diesem Haupttraktandum wurden die Liberalen durch ihre Gemeinderäte über die Ortsplanung und das Bärgmättli informiert.

Die Präsidentin Yvonne Arnold begrüßte in den Räumlichkeiten der Autocenter Lustenberger AG die Beromünsterer Freisinnigen zur Parteiversammlung.

Anschliessend an die Begrüssung stand der wichtigste Programmpunkt der Traktandenliste an: die Nomination für die Gemeinderatswahlen 2016. Erfreulicherweise treten Hans-Peter Arnold und Charly Freitag erneut an. Nach einer kurzen Vorstellung durch Yvonne Arnold äusserten sich auch die beiden Kandidaten zu ihrer Motivation. Charly Freitag betonte, dass ihn das Amt als Gemeindepräsident reize, da es einerseits herausfordernd sei, ihm andererseits aber auch viel Spass bereite. Hans-Peter Arnold ist immer noch mit Leidenschaft in der Politik: «Ich fühle mich genügend dynamisch, um die anstehenden Aufgaben anzupacken.». Die Liberalen nominierten die beiden verdienten Politiker einstimmig und gaben ihnen einen grossen Applaus mit auf den Weg.

Hans-Peter Arnold informierte die Anwesenden über die Auswirkungen des neuen Raumplanungsgesetzes (RPG). Eines der Hauptziele des RPG ist es, die Zersiedelung der Landschaft zu stoppen. Dies führt in Beromünster dazu, dass vereinfacht gesagt Einzonungen künftig fast nur noch möglich sein werden, wenn vorher Auszonungen vorgenommen werden. Wachstum wird also im Wesentlichen noch möglich sein durch verdichtetes Bauen oder Ersatz von alten Häusern. Die Erläuterungen von Hans-Peter Arnold werden anschliessend eingehend diskutiert.

Charly Freitag erklärte das weitere Vorgehen bezüglich des Alters- und Pflegeheims Bärgmättli. Das Bärgmättli hat sich in den 40 Jahren seit Bestehen stark verändert und wurde je länger je mehr zum reinen Pflegeheim. Es muss sich aus den Taxen der Bewohner selber finanzieren. Das Bärgmättli soll weiterhin eine gute Standardversorgung bieten und zwar primär für die Einwohner von Beromünster. Für die nächsten 15 Jahre sollte die Grösse mit rund 80 Plätzen für die Beromünsterer ausreichend sein. Die Baute muss aber saniert werden, dabei sind weitere Massnahmen möglich wie eine Arztpraxis oder zusätzliche Alterswohnungen.

Die Organisationsform als gemeindeeigene Anstalt ist aus verschiedenen Gründen nicht mehr geeignet. Es wurde ein Reglement zur Überführung des Bergmättli in eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft erarbeitet. Die Gemeinde muss dabei die Mehrheit am Kapital und an den Stimmen haben. Soll die AG verkauft werden, wird dies immer in der Kompetenz der Stimmberechtigten bleiben. Im März 2016 wird an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung über dieses Reglement abgestimmt werden. Per 1.1.2017 sollte das Reglement in Kraft treten.

Gegen Schluss der Versammlung blickte Yvonne Arnold auf die eidgenössischen Wahlen 2015 zurück. Es war ein sehr intensives Jahr. Charly Freitag hat bei den Nationalrats-Wahlen ein hervorragendes Ergebnis erzielt und ist erster Ersatz der FDP Luzern. Yvonne Arnold überreichte Charly Freitag ein Präsent, damit er wieder etwas zur Ruhe kommen kann. Ein ganz herzlicher Dank der Präsidentin ging auch an das Plakatierungsteam, insbesondere an Hubert Isenegger.

Im Anschluss an die Parteiversammlung stellte Stefan Lustenberger sein Unternehmen vor. Nach einer interessanten Betriebsbesichtigung wurde den Liberalen ein reichhaltiger Apéro offeriert, bei welchem weiter angeregt diskutiert wurde. Ein herzliches Dankeschön!